

Rede zum Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Neckartenzlingen

Gemeinderatssitzung am 07.03.2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Gollert,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Gemeinderatskolleginnen und –kollegen,
liebe Bürgergerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,



im Haushaltsplan 2017 ist der Rahmen dafür abgebildet, was durch viele Gespräche und Beratungen sich als Wichtig / Notwendig / Unabdingbar abgezeichnet hat.

Projekte, die wir bereits 2016 begonnen haben, schließen wir in diesem Jahr ab: wie den Anbau und die Sanierung des Kindergarten Alemannenstraße, die Fuß- und Radwegbrücke über den Neckar. Die erhebliche Kostensteigerung bei der Erweiterung des Kindergartens Alemannenstraße soll uns in Zukunft daran erinnern, dass wir bei solch einem Bauvorhaben vorab den Zustand des Gebäudes im Ganzen betrachten müssen.

Nachdem viele unserer Gebäude „in die Jahre gekommen sind“, kommen diesbezüglich in den nächsten Jahren große Investitionen auf uns zu. Allen voran ist das „Auwiesenareal“ zu nennen mit unserem Schulzentrum. Unsere Planer haben einen Masterplan erstellt und dieser wurde auch den schülerentsendenden Gemeinden vorgestellt. Die Entwicklung des Areals wird uns aber noch lange beschäftigen - strategisch - politisch und finanziell. In diesem Jahr müssen, unabhängig von der weiteren Vorgehensweise, Brandschutz- und Alarmierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Hierfür sind 750.000,- € im Haushalt eingestellt.

Die politischen Unruhen weltweit halten an. Vorübergehend sind die extremen Zuwanderungszahlen neuer Flüchtlinge eingedämmt, aber dies kann sich jederzeit ändern. Wir als Gemeinde müssen jetzt unseren Beitrag bei der Anschlussunterbringung leisten und werden dieses Jahr in der Metzinger Straße ein Wohnheim bauen lassen. Auch ein möglicher Familiennachzug stellt uns immer wieder vor neuen Aufgaben, so dass hierfür auch mittelfristig Rücklagen eingestellt oder zumindest in den mittelfristigen Planungen beachten werden müssen.

Wir haben nur ein paar Punkte aufgegriffen, die in der nächsten Zeit auf unsere Gemeinde und der Verwaltung zukommt. Zusätzlich wird es aber Projekte geben, die letztendlich auch keinen Aufschub zulassen - beispielhaft nennen wir: Hochwasserschutz, Sporthalle und Heizzentrale für das Schulzentrum oder auch darüber hinaus. Wobei die Reihenfolge keine Priorisierung darstellen soll. Hierbei handelt es sich um so „mächtige“ Themen, dass sich der Gemeinderat und die Verwaltung frühzeitig in einer Klausur damit befassen müssen, um Masterpläne zu entwickeln oder bestehende Pläne weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Ein wichtiger Punkt ist auch, ob dies alles mit dem momentanen Personal gestemmt werden kann.

Der Haushaltsplan bildet das derzeit Machbare ab. Unsere Herausforderung wird es sein, das eine zu tun und das andere nicht lassen. Dem vorgelegten Haushaltsplan stimmen wir zu.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung für die Vorbereitung und Erstellung des Haushaltsplans. Ein besonderer Dank an Herrn Castro, der in einer vorbereitenden Sitzung uns dieses umfangreiche Werk in kompakter Form aufbereitet hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre FBL - Freie Bürgerliste
gez. Eva Vorndran